

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 2. Oktober 1865.

1. Dem Wilhelm Friedrich Hohlbach, Pyrotechniker in Stuttgart, und Leipheimer, Rechtskonsulenten in Wien (Bevollmächtigter G. H. Stamez und Komp. in Wien, Stadt, Dorotheergasse Nr. 9), auf die Erfindung eines Füllens für Stein- und Braunkohlenfeuerung ohne Ruß- und Rauchergzeugung für die Dauer von vier Jahren.

Diese Erfindung ist in Baiern seit dem 25. Mai 1865 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

Am 4. Oktober 1865.

2. Dem Franz Lavedan, Professor der Chemie und Orthopädie zu Paris (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines Leibgürtels ohne Federn für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Julius de Abda, Eisenwerksbeamten zu Gran-Brezova in Ungarn, auf die Erfindung eines Systems von Hobelböcken zur Befahrung seichter Flüsse für die Dauer eines Jahres.

4. Der Anna Pivicki, Realitätenbesitzerin zu Mitterau, auf die Erfindung von sogenannten à la touts cas Flaschen oder Gefäßen zur Aufnahme verschiedener Arten von Flüssigkeiten oder Stoffen, so wie zum gleichzeitigen Kalt- oder Warmhalten derselben für die Dauer eines Jahres.

5. Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten Moriz v. Lobkowitz auf die Erfindung einer Maschine zum Ausfräsen der Latten für Stukatordecken für die Dauer von fünf Jahren.

6. Dem Alexander Beaumont, Mechaniker in Straßburg (Bevollmächtigter Jakob Christoph Rad in Wien, Landstraße, Reisknerstraße Nr. 5), auf eine Erfindung in der Konstruktion der Hebe-Apparate für Flüssigkeiten, genannt „System Beaumont“, für die Dauer von drei Jahren.

Dieser Gegenstand ist in Frankreich seit dem 10ten September 1864 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.

7. Dem J. F. Gladi, Zündhölzer-Maschinenfabrikanten zu Karolinenthal bei Prag, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Maschine zum Hobeln von Zündhölzchen für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Moriz Topolansky, k. k. Statistingenieur und Bauamtsvorsteher zu Preßburg, und dem Anton Richter, Fabriksbesitzer zu Königsaal, auf die Erfindung von neuartigen Brunnenpumpen für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Dr. Karl Maria Faber, Zahnarzt in Wien, Stadt, Graben Nr. 11, auf die Erfindung eines Wafers zur Reinigung des Mundes und Zerstörung der darin vorkommenden säulniskartigen Stoffe, „Ozon Mundwasser“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Sandor Gottlieb, Spenglermeister in Wien, Leopoldstadt, Pratergasse Nr. 33, und Jakob Hirsch, Schlosser in Wien, Stadt, Gonzagagasse Nr. 12, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von englischen Kettraden für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiumsbeschreibungen deren Geheimhaltung angesucht wurde befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu 1 und 4, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, können daselbst von Jederman eingesehen werden.

(402-3) **Minuendo-Versteigerung.** Nr. 18653

Zur Sicherstellung der Verpflegung der diesgerichtlichen Häftlinge, der Ausbesserung und Reinigung der Wäsche und der Lieferung von Lagerstroh wird

am 16 November 1865,

Vormittags 9 Uhr, bei dem gefertigten Bezirksgerichte die Minuendo-Versteigerung stattfinden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Anhang eingeladen werden, daß die Bedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. November 1865.

(403-2) **Stipendien-Verleihungen.** Nr. 4695.

Der hierortige Bürger Bartholomäus Sallocher hat mit Testament vom 12. September 1863 fünf Studenten-Stipendien mit je 50 fl. ö. W., zu deren Genusse in Krain geborene arme, gutgesittete, fleißige, am Laibacher Gymnasium studierende Jünglinge berufen sind, errichtet.

Diese Stiftungen werden nun zur Befehung ausgeschrieben und sind die diesfälligen Gesuche im Wege der löblichen Gymnasial-Direktion bis 15. Dezember l. J.

an den gefertigten Bürgermeister, dem das Verleihungsrecht zusteht, mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester dokumentirt zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. November 1865.
Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(405-2) **Rundmachung.** Nr. 6646.

Der fünfte diesjährige Jahrmarkt beginnt Montag den 20. November.

Dies wird mit dem Beifügen kundgemacht, daß einheimisches d. i. krainisches Hornvieh ohne Beschränkung auf den Viehmarkt zugelassen, dagegen der Zutrieb und Verkauf des kroatischen Hornviehes nur gegen die vorgeschriebenen Vieh-Gesundheitspässe und die Einfuhr der thierischen Rohprodukte nur gegen glaubwürdige amtliche Bestätigungen, daß diese aus unverseuchten Orten kommen, oder daß diese Rohstoffe gehörig desinfiziert wurden, gestattet werde.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. Novbr. 1865.
Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(2285-2) Nr. 1230.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 8. August l. J., 3. 870, und 3. Oktober l. J., 3. 1051, wird bekannt gegeben, daß, da zu der auf den 27. Oktober angeordneten zweiten Tagsatzung zur exekutiven Verkaufserklärung der dem Herrn Josef Sorre von Neustadt gehörigen, auf 14680 fl. geschätzten Realitäten, als: des Hauses in der Stadt am Hauptplaz, dreier Gärten, eines Dreschbodens und eines Ackers mit Wiese, kein Kauflustiger erschien, es bei der auf den 24. November 1865

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung das Verbleiben habe.

k. k. Kreisgericht Neustadt, am 31. Oktober 1865.

(2291-3) Nr. 2715.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Piskur von Zvaznagorica, als Zeßionär des Anton Zeuniker, gegen Josef Kallar von Sushitz wegen aus dem Vergleiche vom 28. Mai 1864, Nr. 1592, schuldiger 124 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 188, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den

- 15. Dezember 1865,
- 15. Jänner und
- 15. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 7. Oktober 1865.

(2296-3) **Exekutive Feilbietung.** Nr. 2504.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomšič von Steindorf gegen Anton Svančić von Rosleub wegen aus dem Vergleiche vom 3. März 1855, 3. 186, und der Zeßion vom 27. Dezember 1862, schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 174 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen auf den

- 21. Dezember 1865,
- 22. Jänner 1866 und
- 22. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 16. September 1865.

(2322-3) **Exekutive Feilbietung.** Nr. 17894.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die exekutive Feilbie-

tung der dem Josef Schime von Irndorf Nr. 2 gehörigen, auf 2117 fl. 80 kr. gerichtlich bewerteten Realität Urb.-Nr. 43, Fol. 170, Kttf.-Nr. 35 1/2 ad Grundbuch St. Marein wegen schuldiger 85 fl. 32 kr. sammt Anhang bewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den

- 6. Dezember 1865,
- 8. Jänner und
- 7. Februar 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Hierzu werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Oktober 1865.

(2240-3) Nr. 5230.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kezel von Stein, als Johann Rep. Kühnel'scher Universalerbe, gegen Franz Nemz von Moste wegen aus dem Vergleiche vom 21. September 1863, 3. 4455, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Extrakt-Nr. 35, und im Grundbuche Kreuz sub Extrakt-Nr. 102 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 904 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 7. Dezember 1865 und
- 8. Jänner und
- 8. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 27. September 1865.

(2238-3) Nr. 4525.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr. Andreas Schwegel von Wippach, durch Dr. Stefan Spazzapan, gegen Anton Pegan von Wippach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Februar 1865, 3. 1014, schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung des dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der vor-

maligen Herrschaft Wippach Tom. XVI, Pfl.-Nr. 54, Urb.-Nr. 33 1/2-73 und 28/76, dann Urb.-Nr. 80, Kttf.-Nr. 3, Urb.-Nr. 69, Kttf.-Nr. 5 und Urb.-Nr. 117, Kttf.-Nr. 7/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2918 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 1. Dezember 1865,

- die zweite auf den
- 9. Jänner und
- die dritte auf den
- 6. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 27. September 1865.

Der neugegründete Papier-, Schreib- u. Zeichenrequisiten-Verkauf

des
Carl Waschel,

Alter Markt Nr. 19 und 20,

empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Verkaufspreise und reellsten Bedienung alle Sorten Brief- und Kanzleipapiere, Zeichen- und Schreibmaterialien, wie:

Briefcouverts, Bleistifte, Stahl- und Kiessfedern, Siegelack, Reißzeuge, Reißschieben, Reißbretter, Winkelbrettchen, Notizbücher, elast. Rechen tafeln, alle Gattungen vorgeschriebene rastrirte Schulschreibhefte etc. etc. Großes Lager von Galläpfeln, Alizarin-, violetter, blauer, grüner und Karmin-Dinte in Fläschchen.

Vorzüglichste Doppel-Kopir-Dinte in Fläschchen zu 16, 28 und 48 fr. Feinstes flüssiges Summi-Arabicum für Comptoir-, Haus- und Schulgebrauch, in elegant. Fläschch. mit Kapsel und Pinsel. Preis eines Fl. 36 fr.

Französischer Krystall-Keim zum Bureau- und Hausgebrauch, zur direkten Anwendung, auf kaltem Wege Papier, Pappe und Holz zu leimen, wie Glas, Porzellan, Steingut, Marmor und Marmor dauerhaft und schnell zu kittet. Preis eines Fläschchens mit Kapsel und Pinsel 45 fr.

Besonders zu bemerken:

Kommissions-Lager von vorzüglichster Weizen-Stärke für feine Wäsche, in Halbpfund- und Pfund-Päckchen zu 10 und 20 fr. das Päckchen, Waschlau-Essenz in Fläschchen zu 10 fr. (2278-2)

Bahnschmerz stillendes Papier

von

Hermann Faczányi,

diplom. Apotheker in Ungarn, Pest, Königsgasse Nr. 43.

Dieses vor kurzer Zeit neuerfundene und schon in ganz Europa wegen seiner einfachen Anwendung für best anerkannte Mittel ist bei jeder Art Zahnschmerz, rheumatischem Kopfschmerz, Gesicht- und Ohrenschmerzen von unfehlbarer und augenblicklicher Wirkung, und sowohl von den renomirtesten Ärzten, als von zahllosen Zahnschmerzleidenden bestens empfohlen. Dasselbe ist zu haben in Laibach bei Herrn **Johann Kraschowitz.**

Preis eines ganzen Paketes sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. ö. W.
" " halben " " " " 50 fr. ö. W.

Öffentliche Dankagung.

Gefertigter fühle mich verpflichtet dem Herrn **Hermann Faczányi**, Apotheker in Pest, Königsgasse Nr. 43, als dem Erfinder und Erzeuger des vortrefflichen Zahn-papiers, welches nach stets nutzloser Anwendung aller anderen gepriesenen Zahnmittel den jahrelangen Zahnschmerzen meiner Frau ein Ende machte, meinen innigsten Dank auszusprechen und dieses Zahn-papier als ein vortrefflich bewährtes Mittel gegen Zahnschmerz der leidenden Menschheit aufs wärmste und gewissenhafteste zu empfehlen.

August Kölber,

Spezereiwarenhändler, Hatwanergasse
in Pest, den 22. Oktober 1865.

(2235-3)

(2232-6)

Allen Damen

beehrt sich die gefertigte Modewaaren-Handlung die Anzeige zu machen, dass sie im Besitze sämtlicher Nouveautés, sowohl inländischer als französischer und englischer Erzeugung, für die Saison gelangt ist und Muster von allen Gattungen Kleiderstoffen in Wolle und Seide, ebenso französische und englische Shawls und Tücher zur Wahl auf Verlangen promptest zusendet.

Graz, im Oktober 1865.

Die Handlung „zum grossen Hut“,

VON

Kleinoscheg & Bochenek.

Öffentlicher Dank.

Der Gefertigte fühlt sich verpflichtet, der k. k. priv. allgemeinen Affekuranz Assicurazioni Generali in Triest für die durch ihren Hauptagenten Herrn Vinzenz Seunig hier erfolgte prompte Auszahlung der im Februar d. J. gelösten Versicherungs-Polize seines verstorbenen Sohnes Ludwig Freyberger von 2000 fl. im Namen der hinterlassenen unmündigen Kinder hiemit den verbindlichsten Dank auszusprechen.

(2304-3)

Georg Freyberger.

M. MALLY'S k. k. allerhöchst privilegirte

Meditrina - Haarwuchs - Kraft - Pomade

in Verbindung mit dem gleichnamigen

Orientalischen Haar- und Bartwuchswasser

wird vom Central-Depôt in Wien, Wieden, Hauptstrasse Nr. 69 gegen Baar oder Postnachnahme von 1 fl. 80 kr. per Stück versendet. Emballage frei. Depôts befinden sich in allen renomirten Apotheken und Handelshäusern der grösseren Städte Europa's, Asiens und Afrika's.

Laibach: **Johann Kraschowitz.**

Die Meditrina-Erzeugnisse sind die bis jetzt noch als unübertroffen anerkannten besten Mittel gegen das Ergrauen und Ausfallen der Haare und zur Wiederbehebung kahler Stellen, und haben durch 1000 glückliche Erfolge sich ihren Weltruf begründet. Jedem Tiegel oder Flacon ist eine Gebrauchs-anweisung beigegeben.

Warnung! Um den häufigen Verfälschungen Schranken zu setzen, wird aufmerksam gemacht, dass der mit dem Firma-Stempel versehene Verschluss an den Tiegeln und Flacons unversehrt sein muss. Die Pomade muss grasgrün sein und einen fremdartigen, angenehmen, aromatischen und die Nerven stärkehenden Geruch haben. Der Inhalt der Flacons muss klar sein und feurig lichtbraun aussehen. Pomaden, denen die Frische mangelt, oder Flacons mit trüber Flüssigkeit ist jeder Depositeur zurückzunehmen verpflichtet. (2096-5)

Casino-Anzeige.

Am 22. November 1865 findet ein

Casino-Ball

statt, was den P. T. Vereins-Mitgliedern zur Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 6. November 1865.

(2314-2)

Von der Casinovereins-Direktion.

Telegraphische

Effekten- und Wechsel-Kurse

an der k. k. öffentlichen Börse in Wien.

Den 10. November.

5% Metalliques	65.60	1860er Anleihe	85.45
5% Nat.-Anleihe	69.55	Silber	107.50
Banquettien	771.-	London	108.20
Kreditaktien	161.-	k. k. Dufaten	5.20

Fremden-Anzeige

vom 9. Novbr.

Stadt Wien.

Die Herren: Lecky aus Irland. — Obrefa, Realitätenbesizers-Sohn, von Oberlaibach.

Elephant.

Die Herren: Grebljarovich, Handelsmann, von Kostainica. — Lenggl, Handelsmann, von Kanischa. — Wintersberger, von Klagenfurt. — Jenko, Handelsmann, von Feistritz. — Schurz von Idria.

Wilder Mann.

Die Herren: Surz, Pächter, von Agram. — Kesch, Dechant, von Ponikl. — Kofchier, Agent, von Landstraf.

Wohren.

Die Herren: Mercher, Hausbesitzer, von Agram. — Kofchenina, Weinhändler, von Steinbrich.

Verstorbene.

Den 3. November. Markus Verhousel, Kaischer, alt 34 Jahre, im Zivilspital, an Erschöpfung der Kräfte. — Lorenz Samann, Realitätenbesitzer, alt 48 Jahre, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 45, an der Lungenschwindfucht.

Den 4. November. Ursula Verhousel, Tagelöhnerwitwe, alt 60 Jahre, im Zivilspital, an der allgemeinen Wasserfucht.

Den 5. November. Theresia Kurnil, Gattin des hlgl. Seffelmachers Albert Kurnil, Kapuziner-Vorstadt Nr. 63, im Alter von 31 Jahren, an der eiterigen Bauchfellentzündung.

Den 7. November. Johanna Lufcher, k. k. Gymnasialprofessors-Witwe, alt 57 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 2, an Erschöpfung der Kräfte.

Den 8. November. Anna Snidersid, Tagelöhnerin, alt 52 Jahre, im Zivilspital, an der Wasserfucht. — Valentin Prettnier, Schüler der k. k. Gymnasialklasse, alt 17 Jahre, in der Stadt Nr. 147, an der Lungenschwindfucht. — Otto Gabriotti, Verkehrs-Assistent an der Südbahn, alt 25 Jahre, in der Stadt Nr. 179, an der Lungenschwindfucht. — Barbara Stober, Magd, alt 24 Jahre, ins Zivilspital sterbend überbracht. — Florian Wader, Gärtner, alt 43 Jahre, im Zivilspital an der Bauchfellentzündung.

Den 9. November. Margaretha Widelsid, Holzfuhrmannswitwe, alt 55 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 76, an der Lungenschwindfucht. — Maria Delonc, gewesene Köchin, alt 76 Jahre, in der Stadt Nr. 289, an der Wasserfucht.

Börsenbericht.

Wien, 9. November. Die Börse verkehrte in guter Stimmung; Staatsfonds aller Gattungen und Industriepapiere wurden mit Ausnahme der Pardubitzer-Aktien wesentlich höher bezahlt. Devisen und Valuten stellten sich billiger. Geld abundant. Geschäft mäßig.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare				
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld Waare	Böhmen	zu 5%	85.-	88.-	Def. Don.-Dampsch.-Ges.	zu 40 fl. C.M.	21.50	22.50	
In österr. Währung	zu 5%	Stierm., Kärnt. u. Krain	5	85.75	86.50	Def. Reich. Lloyd in Triest	zu 40 " "	21.50	22.50	
detto rückzahlbar	1/2	Mähren	5	79.-	71.-	Wien. Dampsch.-Aktg.	zu 100 fl. C.M.	380.-	390.-	
detto detto	1/2 von 1866	Schlesien	5	87.-	88.-	Besser Kettenbrücke	zu 100 fl. C.M.	367.-	370.-	
detto rückzahlbar	von 1864	Ungarn	5	69.75	70.75	Böhm. Westbahn	zu 200 fl.	152.25	152.50	
Silber-Anleihen	von 1864	Femer-Banat	5	69.-	69.75	Therzibahn-Aktien	zu 200 fl. C.M.	---	---	
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup.	zu 5%	Kroatien und Slavonien	5	71.50	72.50	m. 140 fl. (70%)	Einzahlung	147.-	---	
detto	Apr.-Coup.	Galizien	5	69.-	69.75	Lomb.-Ezernowitzer	zu 200 fl. C.M.	70.-	70.50	
Metalliques	5	Siebenbürgen	5	64.75	65.50	Anglo-Austria Bank	zu 200 fl.	70.-	72.-	
detto mit Mai-Coup.	5	Bukowina	5	68.-	68.50	Pest-Posonier Aktien	---	---	---	
detto	41	Ung. m. d. B. C. 1867	5	67.-	67.50	Vfandbriefe (für 100 fl.)				
Mit Verlosf. v. J. 1839	---	Ung. B. m. d. B. C. 1867	5	66.30	66.40	Nationalb.	10jährige v. J.	---	---	
" " " 1854	---	Venetianisches Anl. 1859	5	89.50	90.-	bank auf 1857	zu 5%	104.-	104.50	
" " " 1860	---	Aktien (pr. Stück.)			---	C. M.)	verlosbare	5	92.40	92.60
" " " 1860	---	Nationalbank	---	770.-	771.-	Nationalb. auf d. B.	verlosb. 5	88.-	88.25	
" " " 1864	---	Kredit-Anstalt	zu 200 fl. ö. W.	158.50	158.60	Ung. Bob.-Kred.-Anst. zu 5%	---	77.75	78.-	
" " " 1864	---	R. G. u. C. 200 fl. C.M.	---	174.60	174.70	Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt	---	---	---	
Com.-Rentensch.	zu 42 L. austr.	Kais. (Eil.)-Bahn	zu 200 fl. C.M.	126.-	126.50	verlosbar	zu 5%	in Silber	92.50	93.50
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.-Oblig.	Süd.-nordb. Verb.-B. 200	---	110.-	111.-	Lose (pr. Stück.)				
Nieder-Österreich	zu 5%	Süd.-öst. L.-den u. c. it. C.	200 fl	176.-	176.50	Kred.-Anst. f. H. u. G.	zu 100 fl. C.M.	115.80	116.-	
Ober-Österreich	5	Gal. Karl-Ludw.-B.	zu 200 fl. C.M.	187.-	187.25	Don.-Dampsch.-G.	zu 100 fl. C.M.	76.-	77.-	
Salzburg	5				---	Stadtem. Wien	zu 40 " " ö. W.	20.50	21.50	
					---	Gherzhay	zu 40 " " C.M.	62.-	66.-	
					---	Salm	zu 40 " " "	25.50	26.50	

Wechsel.		Cours der Geldforten.	
Augsburg	für 100 fl. südd. W.	91.-	91.10
Frankfurt a. M.	100 fl. detto	91.10	91.20
Hamburg	für 100 Mark Banco	80.90	81.-
London	für 10 Pf. Sterling	108.30	108.40
Paris	für 100 Francs	43.20	43.30
Cours der Geldforten.			
R. Münz-Dufaten	5 fl. 23 kr.	5 fl.	24 kr.
Kronen	15	15	3
Napoleon's-or	8	74	8
Russ. Imperials	8	96	8
Preussenthaler	1	61 1/2	1
Silber	107	65	107
Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 84 Geld, 86 Waare.			